



Die Sieger im Gemeinde-Pokalschießen (von links): Marina Eichmeier, Ramona Walter, Schützenmeister Ludwig Peintner, 2. Bürgermeister Alfons Zehentbauer und Schützenmeister Stefan Zellmeier.

## Gemeindepokal überreicht

Almrausch-Schützen mit bestem Mannschaftsergebnis

**Laberweinting/Grafentraubach.** (lab) Anfang Mai wurde unter den Schützenvereinen der Gemeinde Laberweinting in fairem Wettkampf der Gemeindepokal 2008 ausgetragen. Beim Schützenfest an Fronleichnam in Grafentraubach erfolgte die Siegerehrung. 2. Bürgermeister Alfons Zehentbauer überreichte den Wanderpokal an Schützenmeister Ludwig Peintner von den Almrausch-Schützen Grafentraubach, die mit 1825 Ringen ein beachtliches Mannschaftsergebnis erzielt hatten. Den zweiten Platz belegten die Edelweiß-Schützen Haimelkofen mit 1796 Ringen, gefolgt von den Labertal-Schützen Laberweinting mit 1747, Waldlust-Schützen Hart 1697 und Edelweiß-Schützen Weichs mit 1024 Ringen.

Beste Einzelschützen in der Schützenklasse sind Ramona Walter von den Almrausch-Schützen mit 192 Ringen, gefolgt von Simone Hinz von den Edelweiß-Schützen Haimelkofen und Helmut Hirsch jun. von den Almrausch-Schützen mit jeweils 191 Ringen. Mit 184 Ringen stellte Marina Eichmeier von den Almrausch-Schützen ihr Schießtalent in der Jugendklasse unter Beweis. Auf die Plätze zwei und drei kamen Benjamin Neumer mit 178 und Florian Diermeier mit 177 Ringen, beide von den Labertal-

Schützen Laberweinting. Beim Gemeindepokalschießen wurde mit dem besten Tiefschuss der Sieger des Josef-Keufl-Gedächtnis-Pokals ermittelt. Hier behielten die Labertal-Schützen Laberweinting mit 450 Punkten die Oberhand. Schützenmeister Stefan Zellmeier bekam den Wanderpokal überreicht. Auf die weiteren Plätze kamen die Almrausch-Schützen Grafentraubach mit 540, Edelweiß-Schützen Haimelkofen 737 und die Waldlust-Schützen Hart 831 Punkte. Die Edelweiß-Schützen Weichs konnten keine komplette Mannschaft stellen und erreichten 774 Punkte.

Zum 85-jährigen Bestehen veranstalteten die Almrausch-Schützen auch ein Gaudi-Schießen für Privatmannschaften. Der große Zuspruch mit 116 Schützen in 29 Mannschaften zeigte einmal mehr die Beliebtheit dieses lockeren Wettbewerbs. Jede der teilnehmenden Mannschaften erhielt ein Präsent von Schützenmeister Ludwig Peintner überreicht. Sieger des Gaudi-Schießens 2008 wurde PBC Grafentraubach, die „Schwarze Acht“ mit 1314 Punkten. Auf Platz zwei kamen die „Malties mit Schuss“ mit 1126 Punkten und auf Platz drei das Team der „Schreinerei Hirsch“ mit 1110 Punkten.

## Viele Besucher beim Pfarrfest

Unterhaltung für Groß und Klein – Reiten und Spiele



Beim Spieleparcours galt es, eifrig Punkte zu sammeln.

(Foto: bs)

**Allkofen.** (bs) Nach der Fronleichnamprozession begann das schon traditionelle Pfarrfest beim Pfarrheim Sankt Michael. Frühmorgens um 5 Uhr trafen sich bereits viele fleißige Helfer, um für den gemeinsamen Mittagstisch die Salate zuzubereiten und die zahlreichen Tische und Bänke aufzustellen.

Große Sonnenschirme spendeten kühlenden Schatten vor der heißen Sonne und mit Steaks, Bratwürstchen und frisch gegrillten Forellen konnten die Kraftreserven wieder aufgeladen werden. Zahlreiche fleißige Hände um Pfarrgemeinderatsprecherin Irmgard Stadler sorgten für das leibliche Wohl ihrer Gäste.

Nachmittags stärkten sich die Mütter und Väter am reichhaltigen Kuchenbuffet, das von den Frauen aus Allkofen, Grafßing und Inkofen gebacken wurde, während die Kinder den Spieleparcours durchliefen und mit Smartiessaugen, Nüsserol-

len, Ringewerfen, Nageln, Wasserschöpfen und Dosen mit der Handfeuerspritze umwerfen eifrig Punkte sammelten, die sie anschließend in entsprechende Preise umtauschen konnten. Hier stellten sich die Väter in den Dienst der guten Sache und betreuten die verschiedenen Spielstationen.

Ein besonders Highlight war dieses Jahr das Ponyreiten. Und nicht nur die Mädchen waren Pferdebegeistert, auch die Buben stellten sich an, um eine Runde mit Lissy oder Blessi reiten zu können. Rudi Schindlbeck führte die beiden Ponys mit den begeistertesten Reitern obenauf. Die selbstgemachte Knete der Mutter-Kind-Gruppe sorgte nicht nur bei den kleinen Kindern für Zeitverweil und am Abend fanden sich noch mal zahlreiche Gäste zum Brotzeitmachen ein, so saß man schließlich in froher Runde bis tief in die Nacht hinein zusammen.

## Personen und Aktionen

### 900 Euro

Eine Jubiläumsmaiandacht war es, die die Landfrauen **Bogenberg/Bogen** unter der Regie ihrer Ortsbäuerin Rosmarie Franz am Freitagabend in der Wallfahrtskirche „Zu unserer lieben Frau“ am Bogenberg feierten. Eine Maiandacht, die seit zehn Jahren nicht nur mit Musik, Gesang und Wort das

immer mit überaus zahlreichen Gläubigen aus nah und fern besetzte Gotteshaus füllt, sondern darüber hinaus einen großzügigen Zweck verfolgt: Mit den gern dafür gegebenen Spenden der Besucher unterstützen die Landfrauen den ebenfalls vor zehn Jahren gegründeten Aktionskreis „Hilfe für Leukämiekranken“ und die Straubinger Förderwerkstätte Sankt Josef, die mit der Initiative „Eltern von Behinderten“ zusammenarbeitet. Ein langer Zug von betenden Frauen hatte sich, angeführt von Geistlichem Rat Monsignore Konrad Schmidleitner und seiner pfarrlichen Mitarbeiterin Gerlinde Gruber, bereits als Bittgang aus Richtung Breitenweinzier aufgemacht und wurde in der Kirche von der die musikalische Gestaltung übernehmenden Organistin Judith Wagner mit festlicher Orgelmusik empfangen. Dann war es Rosmarie Franz, die mit ihren Bitten und Dank an

Maria gerichteten meditativen und in Mundart gefassten Versen das von Monsignore Schmidleitner mit Gebeten begleitete Programm einleitete. Einfühlsam und ausdrucksstark begeisterten die beiden jungen Sopranistinnen Bettina Thurner und Susanne Keil. „Bleib immer bei uns, bis ans Ende aller Tag, dann kann uns nix g'schehn, was kommen immer mag“, hieß es zum Schluss von Rosmarie Franz, die danach zum geselligen Abschluss ins Gasthaus Moosburner einlud. Und dort konnten dann Bianca Stöcker als Mitbegründerin und Bürgermeister Franz Schedlbauer als Schirmherr des Aktionskreises „Hilfe für Leukämiekranken“ sowie Konrad Vielreicher von den Sankt Josef Förderstätten und Ilse Bachmeier als Mutter der Behinderten Initiativegruppe, ihre Spende entgegennehmen. Voller Stolz hatte vorher die Ortsbäuerin das Ergebnis der während der Maiandacht durchgeführten Sammlung

mit dem hohen Betrag von 900 Euro bekanntgegeben. „Das sind also 450 Euro für jeden von Euch“, freute sie sich unter dem Beifall aller Anwesenden. „Gerade recht kommt die Spende für die hohe Kosten verursachende nächste Typisierung“, sagte Bürgermeister Schedlbauer auch im Namen von Bianca Stöcker in seinem „Vergelt's Gott“, während Konrad Vielreicher in seinen Dankesworten auf die Verwendung des Geldes für die Beschaffung von, die Kommunikation von Behinderten fördernde, Hilfsmittel hinwies. – Bild: Die Sopranistinnen Bettina Thurner und Susanne Keil, Bianca Stöcker, Bürgermeister Franz Schedlbauer, Ortsbäuerin Rosmarie Franz, Mutter Ilse Bachmeier, Konrad Vielreicher, Landfrauenvertreterin Manuela Köglmeier, Monsignore Konrad Schmidleitner und Organistin Judith Wagner (von links) freuen sich über das 900-Euro-Sammlerergebnis. (Foto: dw)



### Ehrung

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläumsvolksfestes in **Schwarzach** ehrte am Samstag Bürgermeister Johann Wenninger Franz Schäufl, Besitzerin einer Schießbude und Tochter der Schaustellerfamilie Sonntag, die schon seit jeher jedes Jahr beim Prangermarkt in Schwarzach mit ihren Fahrgeschäften für Unterhaltung sorgt, sowie die überall bekannte und beliebte Bedienung Angela Fischer, die auch schon seit Beginn des Volksfestes für die Bewirtung der Gäste zuständig ist, für deren langjährige Treue zum Schwarzacher Volksfest. Er dankte ihnen für ihre unermüdliche Arbeit in den vergangenen 40 Jahren und überreichte im Namen der Gemeinde und des Festwirtes einen Blumenstrauß und ein kleines Erinnerungsgeschenk. – Bild: Wurden von Bürgermeister Johann Wenninger für ihre Treue geehrt: Angela Fischer (links) und Franz Schäufl. (Foto: mo)



### Spenden

Am Mittwoch überreichte die Vorsitzende der Landfrauen **Schwimmbach**, Gabi Obermeier, beim erstmals durchgeführten Begrüßungsabend für Neumitglieder eine Spende in Höhe von 500 Euro an den „Förderverein Help Kids“. Dieser unterstützt sozial benachteiligte Jugend-

liche im Landkreis Straubing-Bogen. Help Kids will nicht nur Geld oder Almosen verteilen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Die Initiatoren des Vereins erkannten bei ihren früheren Tätigkeiten im sozialen Bereich, dass junge Menschen oft durch das staatliche Raster fallen

und Hilfe benötigen. So werden beispielsweise die Durchführung von Ferienfreizeiten unterstützt, Mitgliedsbeiträge von Sport- oder Musikvereinen übernommen, Ausbildungskosten und Nachhilfe bezuschusst, aber auch Sachgegenstände gespendet. Dieser Verein wurde als Spendenempfänger ausgewählt, weil es den Landfrau-

en am Herzen lag, dass das Geld in der Region bleibt. Von den restlichen 350 Euro, welche ebenfalls beim alljährlichen Fastenessen erwirtschaftet wurden, wurden 20 Trösterbären an den Verein „Kleine Patienten in Not“ gespendet. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern in Notfallsituationen zu helfen. Benny, der Trösterbär, wird in Kranken- und Frauenhäusern und auch vom THW und von Feuerwehren an verletzte Kinder verteilt. Der samtweiche Kuscheibär soll den Kleinen in schwierigen Situationen beistehen und Trost spenden. Die Vorstandschaft führte diesen Begrüßungsabend, zu dem alle Schwimmbacher Frauen ab 25 Jahren eingeladen worden sind, durch, um neue Mitglieder zu gewinnen und damit noch mehr Einnahmen erzielen und weitergeben zu können. Bei dieser Gelegenheit fand sich auch die Kreis- und Gemeinderätin und frisch gewählte 3. Bürgermeisterin Martha Altweck-Glöbl ein. – Bild: bei der Scheckübergabe.

